Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 125. | Freitag, den 1. Juni | 1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reiche 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, vom 1. August 1906 an den Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte Dresden Dr. Otto Heinrich Wilhelm Gallenkamp zum Präsidenten des Landgerichts Zwickau und den Staatsanwalt Dr Friedrich Ernst Dürbig in Dresden zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte Dresden zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Regierungsrat Frhrn. v. Welck im Ministerium des Innern zum Amtshauptmann in Annaberg zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, vom 1. Juni ab dem Baurat Richard Moritz Trautmann in Dresden Titel und Rang eines Finanz- und Baurates in Gruppe 1 der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen und zu genehmigen, daß derselbe den Geheimen Bauräten der Hochbauverwaltung im Finanzministerium zur Unterstützung und Stellvertretung beigegeben wird.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist der Regierungsrat Dr. jur. Streit bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Verlagsbuchhändler Dr. phil. Müller-Mann in Leipzig den ihm von Ihrer Majestät der Königin Maria Sophia Beider Sicilien verliehenen Titel als Hofbuchhändler annehme und führe.

Die Ziehungsliste der Staatsschuldenverwaltung für den Termin Johannis 1906 wird in der gegenwärtiger Nummer des Dresdner Journals beigefügten besonderen Ziehungslistenbeilage amtlich bekannt gemacht.

Dresden, den 1. Juni 1906. 4488

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Nachdem unter Mitwirkung des Reichs von den Regierungen der Bundesstaaten die Einführung eines für Deutschland einheitlich gestalteten Wetter-Nachrichten-Dienstes beschlossen worden ist, werden die zu diesem Zwecke für das Königreich Sachsen getroffenen Einrichtungen und Maßnahmen in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

1. Vom 15. Juni bis Ende Oktober dieses Jahres, künftig aber vom April jeden Jahres ab auf die Dauer von sechs Monaten, wird täglich spätestens mittags 12 Uhr an sämtlichen Telegraphenanstalten des Landes (d. h. an sämtlichen mit dem Telegraphennetze in Verbindung stehenden Anstalten, einschließlich der öffentlichen Fernsprechstellen) eine telegraphisch übermittelte

Wettervorhersage,

die sich auf Wind, Bewölkung, Niederschlag und Temperatur bezieht und die für die nächsten 36 Stunden Gültigkeit hat, auf Reichskosten öffentlich angeschlagen werden. Um die Verbreitung dieser Wettervorhersage möglichst zu erleichtern, kann bei der nächstgelegenen Postanstalt die Lieferung der Wettervorhersage ins Haus bestellt werden und zwar zu folgenden Sätzen:

a) bei Übermittelung durch Fernsprecher an Teilnehmer der Ortsfernsprechnetze oder an Inhaber von Nebentelegraphen, sowie bei Zustellung im Ortsbestellbezirke gelegentlich der regelmäßigen Bestellgänge für:

monatlich	vierteljährlich	halbjährlich
2 M.	4 M. 50 Pf.	8 M.

b) bei Zustellung durch den Landbriefträger im Landbestellbezirke für:

monatlich	vierteljährlich	halbjährlich
3 M.	6 M. 75 Pf.	12 M.

c) bei Zustellung durch Eilboten im Ortsbestellbezirke für

monatlich	vierteljährlich	halbjährlich
4 M.	9 M.	16 M.

d) bei Zustellung durch Eilboten im Landbestellbezirke: für die Gebührensätze unter a zuzüglich der wirklich erwachsenden Botenkosten.

2. Weiter wird das Meteorologische Institut zu Dresden das ganze Jahr hindurch täglich bis spätestens 11 Uhr vormittags eine in ihrer Ausstattung und Abfassung vornehmlich für landwirtschaftliche Zwecke berechnete

Wetterkarte

(Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes in Dresden)

anfertigen, vervielfältigen und mit tunlichster Beschleunigung durch die Post versenden. Die Bestellung auf tägliche Lieferung der Karte ins Haus wird durch die nächstgelegene Postanstalt vermittelt und kostet monatlich 50 Pfennige, wozu noch eine Postbestellgebühr von 14 Pfennigen monatlich tritt. Die Wetterkarte ist eine Landkarte, die mit einfachen, am Rande erläuterten Zeichen die Verteilung des Luftdrucks über Europa darstellt und mit Angaben über Temperatur, Bewölkung, Niederschlag und Wind an den einzelnen Beobachtungsstellen versehen ist. Sie gibt einen Überblick über die Wetterlage Europas um 8 Uhr vormittags und enthält eine kurze sachliche Schilderung der Witterungsverteilung und eine allgemein gehaltene Wettervorhersage. Die Karte erleichtert somit dem Leser das Verständnis für die am eigenen Orte beobachteten Witterungsvorgänge und bietet die Möglichkeit, die eigenen Anschauungen über das kommende Wetter zu vervollkommnen. Eine Probekarte wird auf Wunsch vom Meteorologischen Institut zugesandt.

Es ist anzustreben, daß die Wetterkarten an allen Postämtern (neben der telegraphischen Vorhersage), sowie an sonst geeigneten Stellen (Bahnhöfen, Gemeindeämtern, Schulen ꝛc.) gleich nach dem Eintreffen öffentlich ausgehängt und so lange dort belassen werden, daß stets die drei neuesten Karten neben einander sichtbar sind. Die Aufbringung der Bezugskosten und die Beschaffung der Anschlagtafeln bleibt den Gemeinden, landwirtschaftlichen Vereinen und sonstigen Interessenten überlassen. Die Anheftung der Karten an den von ihnen bei den Postanstalten angebrachten Anschlagtafeln erfolgt im Bestellungsfalle durch die Postbeamten unentgeltlich. Der Zeitpunkt, zu dem dies geschehen kann, ist vom Eintreffen des die Wetterkarte enthaltenden Posteingangs abhängig. Die Wetterkarte wird daher nicht gleichzeitig mit der telegraphischen Wettervorhersage, sondern je nach der Entfernung vom Aufgabeorte Dresden und je nach dem, ob die Bahnverbindung günstig oder ungünstig ist, erst entsprechend später zur Ausgabe gelangen, beziehentlich an den Anschlagtafeln angeheftet werden können.

3. Außer der Wetterkarte wird durch das Meteorologische Institut zu Dresden, wie schon seither, und zwar für Studien- und Unterrichtszwecke täglich von nachmittags 2 Uhr ab, jedoch mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, auch noch ein auf Grund des bis dahin eingegangenen vervollständigten Beobachtungsmaterials angefertigter ausführlicher

Wetterbericht mit Tabellen, Doppelkarte und Mitteilungen über den Witterungsverlauf in Sachsen am Vortage

(Wetterbericht des Kgl. Sächs. meteorologischen Instituts zu Dresden)

zu dem Bezugspreise von 2 M. vierteljährlich durch die Post an die Abnehmer versendet werden. Die Bestellung auf diesen Wetterbericht kann ebenfalls beim nächstgelegenen Postamte erfolgen.

Um die hiernach zunächst versuchsweise getroffenen Einrichtungen auf ihren praktischen Wert prüfen zu können, ist es erwünscht, daß namentlich in landwirtschaftlichen Kreisen von der gebotenen Füglichkeit eines möglichst frühzeitigen Bezugs einer täglichen, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Wettervorhersage und einer unter Verwertung der neuesten telegraphischen Wetterberichte entworfenen Wetterkarte umfassender Gebrauch gemacht und die Zuverlässigkeit der daraus zu ziehenden Schlußfolgerungen regelmäßig und fortdauernd kontrolliert wird. 2 I D.

Dresden, den 31. Mai 1906. 4496

Ministerium des Innern.

Dem Herrn Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Gelbke in Chemnitz ist auf die Zeit vom 1. Juni bis mit 8. Juli dss. Js. Urlaub erteilt und mit dessen Stellvertretung während dieser Zeit Herr Stadtbezirksarzt Dr. Poetter in Chemnitz beauftragt worden. Nr. 234 a. VII.

Chemnitz, am 30. Mai 1906. 4494

Die Königliche Kreishauptmannschaft.

Es sind beurlaubt

1. Herr Bezirkstierarzt Dr. Noack in Leipzig vom 3. bis 11. Juni d. J.,
2. Herr Bezirkstierarzt Kuhn in Flöha vom 6. bis 27. Juni d. J.,

und mit deren Stellvertretung

zu 1. Herr Bezirkstierarzt Dr. Dennhardt in Borna,
zu 2. Herr Bezirkstierarzt Kunze in Chemnitz

beauftragt worden.

Dresden, am 29. Mai 1906. 4493

Die Königl. Kommission für das Veterinärwesen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. Entlassen auf Ansuchen: Bezirksassessor Frhr. v Friesen bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz. — Angestellt: als Bezirksassessoren die Assessoren v. Gehe bei der Amtshauptmannschaft Leipzig, Dr. Göpfert bei der Amtshauptmannschaft Glauchau, Dr. Kuntze bei der Amtshauptmannschaft Grimma, Frhr. v. Schaumberg bei der Amtshauptmannschaft Löbau und Stübel bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt. — Versetzt: die Regierungsräte Dr. Roßberg von der Amtshauptmannschaft Freiberg zur Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und v. Wilucki von der Amtshauptmannschaft Rochlitz zur Amtshauptmannschaft Döbeln; die Regierungsassessoren Dr. Grille von der Amtshauptmannschaft Glauchau zur Amtshauptmannschaft Freiberg, Dr. Kuppert von der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zur Amtshauptmannschaft Chemnitz, Dr. Simon von der Amtshauptmannschaft Zwickau zur Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und Dr. Wittmaack von der Amtshauptmannschaft Döbeln zur Amtshauptmannschaft Leipzig; Bezirksassessor Legationssekretär Dr. Graf Vitzthum v. Eckstädt von der Amtshauptmannschaft Leipzig zur Amtshauptmannschaft Borna.

Pensioniert: Gendarmerie-Brigadier Heinze in Oetzsch. — Versetzt: Gendarmerie-Brigadier Winkler in Wilsdruff nach Oetzsch, Gendarm Gerber II in Schandau unter Ernennung zum Gendarmerie-Brigadier nach Wilsdruff, Gendarm Schulze IV in Rübenau nach Schandau, Gendarm Hedrich in der Brigade Oberplanitz als Distriktsgendarm nach Rübenau, Gendarm Sättler in der Brigade Klotzsche als Distriktsgendarm nach Großdubrau, Gendarm Hahn II in Glauchau unter Ernennung zum Gendarmerie-Brigadier nach Oberwiesa, Gendarm Reimschüssel in der Brigade Kemnitz als Distriktsgendarm nach Glauchau, Gendarm Götze in Wermsdorf nach Ponickau, Gendarm Büttner I in Pegau nach Wermsdorf, Gendarm Jacubowsky in Niederwiesa nach Pegau, Gendarm Weinhold I in Geringswalde nach Wehlen, Gendarm Hähnel I in der Brigade Hohenstein-Ernstthal als Distriktsgendarm nach Geringswalde, Gendarm Krupa in der Brigade Oetzsch als Distriktsgendarm nach Gaschwitz, Gendarm Rudolph I in Struppen in die Brigade Oetzsch, Gendarm Hoppert in der Brigade Kötzschenbroda als Distriktsgendarm nach Struppen, Gendarm Schoch in Medingen nach Lauter, Gendarm Anders in Hochkirch nach Medingen, Gendarm Kern I in der Brigade Ebersbach als Distriktsgendarm nach Hochkirch. — Dem Forstgendarm Reichelt I in Hinterottendorf, den Gendarmen Müller III in Nassau, Kunath I in Obergorbitz, Berger III auf Bahnhof Schandau, Berger V in Baruth, Plesse in Wiesenburg, Ranft in Oberlichtenau, Löffler I in Mühltroff, Helbig III auf Bahnhof Tetschen, Heinker in Kupferhammer-Grünthal und den Bureau-Gendarmen Huster II und Bielig bei der Gendarmerie-Oberinspektion zu Dresden wurde der Titel „Gendarmerie-Brigadier" beigelegt.

Bei der Polizeidirektion zu Dresden. Befördert: Expedient Scheibe zum Bureau-Assistenten. — Angestellt: Kopist Dürrschmidt als Expedient, die Militäranwärter Herrmann und Schmidt als Stadtgendarme.

Verstorben: Bezirksarzt Dr. Schmidt zu Oschatz.

Tierärztliche Hochschule. Abgegangen: Tierarzt Seber, Assistent an dem tierhygienischen Institut. — Angestellt: Tierarzt Aßmann als Assistent an dem tierhygienischen Institut; Diätist Gärtner als Expedient, zugleich mit bei der Kommission für das Veterinärwesen.

Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung. Angestellt: als 2. Tierarzt der seitherige Hilfstierarzt Aßmann. — Befördert: der seitherige Bureauassistent Schreiber bei der Polizeidirektion zum Sekretär unter gleichzeitiger Versetzung zu der Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung hier.

Verstorben ist der Bezirkstierarzt Lehnert in Dippoldiswalde.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 1. Juni. Zu der heute auf der Landesreise Sr. Majestät des Königs in Meerane stattfindenden Königlichen Tafel sind mit Einladungen ausgezeichnet worden: Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, Exzellenz, Kreishauptmann v. Burgsdorff, Amtshauptmann Ebmeier-Glauchau, ferner Bürgermeister Wirthgen, Stadtverordnetenvorsteher Oberamtsrichter Neumerkel, Fabrikbesitzer Theodor Oschatz, Ingenieur Emil Oschatz, Fabrikbesitzer Ernst Focke, Fabrikbesitzer Robert Baum, Fabrikant Hupfer, Fabrikant Paul Reinhold, Stadtbaurat Störmer, Kommerzienrat Moritz Ostwald, Realschuldirektor Studienrat Prof. Dr. Bauer, Stadtrat Fabrikant William Schmieder, Apotheker Dr. Scheitz, Fabrikbesitzer Otto Straff, Fabrikbesitzer Robert Reinhold, Stadtverordneten Vizevorsteher Oskar Malz, Stadtverorden-Vizevorsteher Baumeister Gentzsch, Oberpfarrer Harig und Postdirektor Heeger-Meerane, Se. Erlaucht Graf und Herr von Schönburg-Glauchau, Bürgermeister Brink, Stadtverordneten-Vorsteher Baumeister Ulrich, Superintendent Neumann, Kommerzienrat Ehret, Fabrikbesitzer Karl Günther, Fabrikbesitzer Karl Klemm, Kommerzienrat Lossow, Apotheker Merres, Bezirkskommandeur Major z. D. v. Estorff, Oberamtsrichter Berndt, Bezirksarzt, Obermedizinalrat Dr. Hankel, Bezirksschulinspektor Dr. Richter, Superintendent emer. Oberkirchenrat Weidauer, Kanzleidirektor Justizrat Zückler, Färbereibesitzer Stadtrat Bernhard Meyer, Rechtsanwalt Dr. Heins, Stadtrat Bäßler, Fabrikbesitzer Stadtrat Pöge, Färbereimitbesitzer Kurt Ehret und Gräflicher Hofrat Roß-Glauchau, Kommerzienrat Mahla-Remse und Amtsverwalter Sonntag-Grumbach.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Nach den endgültigen Feststellungen haben sich die Betriebsergebnisse der sächsischen Staatseisenbahnen und der mitverwalteten Privateisenbahn Zittau-Oybin-Jonsdorf im Monat Januar 1906 wie folgt gestaltet: Bei